

Programm November 2018 bis Januar 2019

Öffentliche Führungen

„Skulpturen im Kontext“

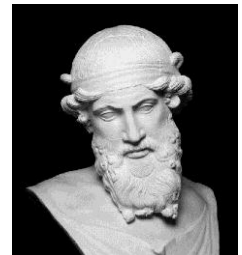
Antike Skulpturen werden heute zwar als Kunstwerke in unseren Museen präsentiert, entstanden sind sie aber stets mit einer bestimmten Funktion für einen bestimmten Ort: als Statue auf einem Grab, als Weihung an eine Gottheit oder als Ehrung für einen Politiker. Anhand von vier Beispielen aus der griechischen und römischen Zeit wird der Kenntnis des ursprünglichen Kontextes und des damit verbundenen Anlasses nachgegangen.

Dienstag,
 27. November

Pracht und Muße
Die Ausstattung der Villa dei Papiri in Herkulaneum
 (*Johannes Eber*)

18 Uhr

Über 80 Skulpturen schmückten einst die prachtvolle sog. Villa dei Papiri, die nur deswegen erhalten geblieben sind, weil sie durch den Vesuv-Ausbruch verschüttet wurden.



Dienstag,
 11. Dezember

Holde Mädchen und stramme Jünglinge
Das Hera-Heiligtum auf Samos
 (*Andrea Schmölder-Veit*)

18 Uhr

Das Heraion auf Samos war im 6. Jahrhundert vor Christus ein blühendes Heiligtum, wo alle, die es sich leisten konnten, eine Statue zu Ehren der Göttin Hera aufstellen ließen.



Dienstag,
 8. Januar

Die Ara Pacis Augustae in Rom
Ein Monument im Spannungsfeld von Princeps, Senat und Volk
 (*Ulrich Hofstätter*)

18 Uhr

Die Ara Pacis, ein monumentaler Altar für den Frieden aus der Zeit des Kaisers Augustus, weist mit seinem reichen Reliefschmuck programmatisch auf die Politik dieses ersten römischen Kaisers hin.



Dienstag,
 22. Januar

Jenseits des Ideals
Neue Themen auf Plätzen und in Heiligtümern
 (*Susanne Pfisterer-Haas*)

18 Uhr

Im Hellenismus treten in der antiken Kunst nicht nur neue Bildformeln und neue Stilmittel auf, sondern es rücken auch neue Themen im öffentlichen und religiösen Raum der Städte in den Vordergrund.



Soweit nicht anders angegeben ist der Eintritt frei.

Veranstaltungen

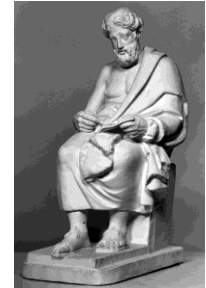
Donnerstag,
15. November

Lange Nacht der Philosophie

18 Uhr

**Wozu Philosophie oder
warum das Leben ohne Philosophie ein Irrtum wäre...**
Gespräch mit Karin Petrovic

Im gemeinsamen Dialog werden Fragen erörtert, zu denen Philosophie im individuellen Leben anregen kann. Das Nachdenken über die Welt ist an sich schon Philosophieren – Vorbilder dafür sind antike Philosophen. Im Angesicht ihrer Statuen soll der Abend Impulse zum Reflektieren über die Welt geben.



Donnerstag,
6. Dezember

„Zwischen Sokrates und Venus“
in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule

19 Uhr

**Vor 100 Jahren Zeitenwende 1918:
Das Ende der bürgerlichen Gesellschaft?**
mit Harald Lesch und Wilhelm Vossenkuhl

Karten 10 €

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem Ausbruch von Revolutionen, ist die Überschaubarkeit des alten Europas zu Ende gegangen. Waren die Menschen damals und sind wir heute den Herausforderungen gewachsen?



Karten an der Abendkasse oder unter www.mvhs.de

Die Reihe „Zwischen Sokrates und Venus“ wird fortgesetzt:
14.2.2019 Person und Freiheit im Zeitalter der Digitalisierung
6.3.2019 Philosophischer Aschermittwoch

Dienstag,
29. Januar

Vortrag in Kooperation mit dem Verein Spätantike
Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte e. V.

19 Uhr
im Gartensaal

**Zwischen Antike und frühem Christentum:
die Jonah-Marbles in Cleveland**
von Christiane Vorster

Die Jonas-Figuren im Museum von Cleveland sind die mit Abstand ältesten Skulpturen, die biblische Themen zeigen. Diese sensationelle Fundgruppe stellt zusammen mit kleinformatigen Porträtbüsten und der Statuette eines Schafrägers, einem schon in der frühen Antike beliebten Motiv, ein einzigartiges Werkstattensemble dar.



Herzliche Einladung zum anschließenden Empfang

Soweit nicht anders angegeben ist der Eintritt frei.